

te deum ?

in seiner ansprache erklarte kardinal dr. innitzer, dass nach zehnjahrigem leiden und opfern dem ringen um die souveraenitaet oesterreich nunmehr ein erfolg beschieden sei. dies sei grund genug, dem herren ein frohes te deum darzubringen, wie es das oesterreichische volk seit jahrhunderten immer getan hatte, auch heute hat wieder eine bedeutsame stunde geschlagen, in der es sich geziemt, feierlich jenem die ehre zu geben, der die geschicke des menschengeschlechtes leitet, dankbar wollen wir auch; setzte der kardinal fort, jener maenner gedenken, die das volk auf einem schweren weg der freiheit entgegengefuehrt haben, auch jenen, die diesen tag nicht mehr erleben durften, gebuehrt unser gedenken.

die erlangung der freiheit bringt aber auch ernste verpflichtunge und neue schwere opfer mit sich. wir werden den preis fuer die freiheit nur bezahlen koennen, wenn wir noch naeher zusammenruecken und weiterhin einig sind. moege allen oesterreichern der ruf dieser ernstesten stunde, von der wir nicht wissen, ob wir eine von solcher bedeutung nochmals erleben werden, gegenwaertig

.....

... nochmals erleben werden, gegenwaertig sein. unseren dank an den herrn wollen wir mit der bitte schliessen, dass er auch kuenftig die geschicke unseres landes zum guten wende.

nach dem nun folgenden te deum betete der kardinal mit den anwesenden fuer das oesterreichische vaterland, der feierliche auszug aus dem dom beschloss die feierstunde, die mit lautsprechern auf den stephanaplatz uebertragen wurde. (forts.)

+po wpat +